



Statistischer Bericht



Lehrerausbildung im Freistaat Sachsen

2021

B III 2 – j/21

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
März 2022

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2022
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht B III 2 - j/21
Lehrerausbildung im Freistaat Sachsen
2020

[Titel](#)

[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis zum Qualitätsbericht\)](#)

[Erläuterungen](#)

Tabellen

1. [Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung nach Art des Lehramtes](#)
2. [Absolventinnen und Absolventen mit bestandener Staatsprüfung nach Art des Lehramtes](#)
3. [Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung nach Ausbildungsabschnitten und Art des Lehramtes](#)
4. [Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung nach Alter und Art des Lehramtes](#)
5. [Absolventinnen und Absolventen mit bestandener Staatsprüfung nach fächerspezifischen Lehrbefähigungen \(Fallzahlen\) und Art des Lehramtes](#)
6. [Lehrpersonen nach Art des Lehramtes und Beschäftigungsumfang](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachlichen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Statistik allgembildende Schulen](#)

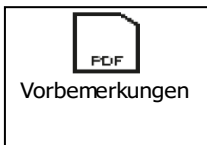
URL.:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/allgembildende-schulen.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 15.03.2022

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält umfangreiches Datenmaterial zur Lehrerausbildung im Freistaat Sachsen für das Jahr 2021. Die Erhebung wird einmal jährlich zum 31. Dezember durchgeführt.

Sie beinhaltet Angaben zu Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Erster Staatsprüfung sowie zu Absolventinnen und Absolventen der zweiten Phase (Vorbereitungsdienst) und zu Lehrpersonen an den Ausbildungsstätten im Vorbereitungsdienst.

Zum Berichtskreis gehören die Lehrämter an Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Sonderpädagogik und berufsbildenden Schulen. Die Daten werden vom Landesamt für Schule und Bildung gemeldet.

Die **Rechtsgrundlagen** der Statistik sind:

- Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 26. April 2018 (SächsGVBl. S. 198),

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 2 G vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1751, 1757)

- Schulgesetz für den Freistaat Sachsen (SchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (SächsGVBl. S. 298), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 21. Mai 2021 (SächsGVBl. S. 578),

- Sächsisches Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft (SächsFrTrSchulG) vom 8. Juli 2015 (SächsGVBl. S. 434), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. August 2021 (SächsGVBl. S. 839),

- Verordnung des Sächsischen Staatsministerium für Kultus über die Durchführung von statistischen Erhebungen an Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Freistaat Sachsen (Sächsische Schulstatistikverordnung SächsSchulStatVO) vom 22. August 2018).

Erläuterungen

Zugangsvoraussetzung für den Vorbereitungsdienst ist grundsätzlich die Erste Staatsprüfung. Der Vorbereitungsdienst im Freistaat Sachsen wird durch die Lehramtsprüfungsordnung II¹⁾ geregelt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Zweite Staatsprüfung²⁾ sind die Referendarinnen und Referendare für das Lehramt

- an Grundschulen,
- an Oberschulen,
- an Gymnasien,
- Sonderpädagogik,
- an berufsbildenden Schulen.

Prüfungsbehörde für die Zweite Staatsprüfung ist das Landesamt für Schule und Bildung.

Lehrpersonen an den Ausbildungsstätten sind jene, die ganz oder teilweise im Rahmen gesetzlich oder vertraglich festgesetzter Pflichtstunden unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden die Ausbildung im Vorbereitungsdienst am Landesamt für Schule und Bildung leiten oder begleiten. Sie sind gegliedert in voll- bzw. teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrpersonen.

1) Lehramtsprüfungsordnung II vom 12. Januar 2016 (SächsGVBl. S. 9), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 19. Januar 2022 (SächsGVBl. S. 46) geändert worden ist.

2) Der Begriff umfasst sowohl die Zweite Staatsprüfung für Absolventinnen/Absolventen mit einer Ersten Staatsprüfung als auch die Staatsprüfung für Absolventinnen/Absolventen mit einem Master of Education (M. Ed).

[Inhalt](#)**1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung nach Art des Lehramtes**

2000 bis 2021

| Jahr | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Anteil in Prozent | | |
|--------------------------------|-----------|----------|----------|-------------------|----------|----------|
| | | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| Insgesamt | | | | | | |
| 2000 | 595 | 143 | 452 | 100 | 100 | 100 |
| 2001 | 550 | 129 | 421 | 100 | 100 | 100 |
| 2002 | 625 | 143 | 482 | 100 | 100 | 100 |
| 2003 | 634 | 165 | 469 | 100 | 100 | 100 |
| 2004 | 614 | 162 | 452 | 100 | 100 | 100 |
| 2005 | 753 | 144 | 609 | 100 | 100 | 100 |
| 2006 | 794 | 127 | 667 | 100 | 100 | 100 |
| 2007 | 1 055 | 194 | 861 | 100 | 100 | 100 |
| 2008 | 1 358 | 280 | 1 078 | 100 | 100 | 100 |
| 2009 | 1 025 | 208 | 817 | 100 | 100 | 100 |
| 2010 | 741 | 144 | 597 | 100 | 100 | 100 |
| 2011 | 1 201 | 289 | 912 | 100 | 100 | 100 |
| 2012 | 1 556 | 386 | 1 170 | 100 | 100 | 100 |
| 2013 | 1 363 | 307 | 1 056 | 100 | 100 | 100 |
| 2014 | 1 200 | 278 | 922 | 100 | 100 | 100 |
| 2015 | 1 059 | 291 | 768 | 100 | 100 | 100 |
| 2016 | 1 122 | 326 | 796 | 100 | 100 | 100 |
| 2017 | 927 | 251 | 676 | 100 | 100 | 100 |
| 2018 | 1 476 | 407 | 1 069 | 100 | 100 | 100 |
| 2019 | 1 667 | 475 | 1 192 | 100 | 100 | 100 |
| 2020 | 1 899 | 516 | 1 383 | 100 | 100 | 100 |
| 2021 | 1 727 | 454 | 1 273 | 100 | 100 | 100 |
| Lehramt an Grundschulen | | | | | | |
| 2000 | 94 | 3 | 91 | 15,8 | 2,1 | 20,1 |
| 2001 | 89 | 4 | 85 | 16,2 | 3,1 | 20,2 |
| 2002 | 84 | 2 | 82 | 13,4 | 1,4 | 17,0 |
| 2003 | 112 | 6 | 106 | 17,7 | 3,6 | 22,6 |
| 2004 | 145 | 9 | 136 | 23,6 | 5,6 | 30,1 |
| 2005 | 237 | 8 | 229 | 31,5 | 5,6 | 37,6 |
| 2006 | 279 | 9 | 270 | 35,1 | 7,1 | 40,5 |
| 2007 | 334 | 21 | 313 | 31,7 | 10,8 | 36,4 |
| 2008 | 370 | 23 | 347 | 27,2 | 8,2 | 32,2 |
| 2009 | 271 | 11 | 260 | 26,4 | 5,3 | 31,8 |
| 2010 | 180 | 6 | 174 | 24,3 | 4,2 | 29,1 |
| 2011 | 262 | 17 | 245 | 21,8 | 5,9 | 26,9 |
| 2012 | 328 | 24 | 304 | 21,1 | 6,2 | 26,0 |
| 2013 | 281 | 19 | 262 | 20,6 | 6,2 | 24,8 |
| 2014 | 260 | 19 | 241 | 21,7 | 6,8 | 26,1 |
| 2015 | 230 | 25 | 205 | 21,7 | 8,6 | 26,7 |
| 2016 | 218 | 21 | 197 | 19,4 | 6,4 | 24,7 |
| 2017 | 259 | 21 | 238 | 27,9 | 8,4 | 35,2 |
| 2018 | 435 | 47 | 388 | 29,5 | 11,5 | 36,3 |
| 2019 | 510 | 49 | 461 | 30,6 | 10,3 | 38,7 |
| 2020 | 599 | 54 | 545 | 31,5 | 10,5 | 39,4 |
| 2021 | 602 | 67 | 535 | 34,9 | 14,8 | 42,0 |
| Lehramt an Oberschulen | | | | | | |
| 2000 | 84 | 29 | 55 | 14,1 | 20,3 | 12,2 |
| 2001 | 34 | 10 | 24 | 6,2 | 7,8 | 5,7 |
| 2002 | 35 | 8 | 27 | 5,6 | 5,6 | 5,6 |
| 2003 | 46 | 21 | 25 | 7,3 | 12,7 | 5,3 |
| 2004 | 48 | 22 | 26 | 7,8 | 13,6 | 5,8 |

| Jahr | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Anteil in Prozent | | |
|------|-----------|----------|----------|-------------------|----------|----------|
| | | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 2005 | 55 | 13 | 42 | 7,3 | 9,0 | 6,9 |
| 2006 | 57 | 14 | 43 | 7,2 | 11,0 | 6,4 |
| 2007 | 74 | 16 | 58 | 7,0 | 8,2 | 6,7 |
| 2008 | 100 | 23 | 77 | 7,4 | 8,2 | 7,1 |
| 2009 | 158 | 38 | 120 | 15,4 | 18,3 | 14,7 |
| 2010 | 178 | 43 | 135 | 24,0 | 29,9 | 22,6 |
| 2011 | 189 | 48 | 141 | 15,7 | 16,6 | 15,5 |
| 2012 | 175 | 51 | 124 | 11,2 | 13,2 | 10,6 |
| 2013 | 119 | 32 | 87 | 8,7 | 10,4 | 8,2 |
| 2014 | 102 | 29 | 73 | 8,5 | 10,4 | 7,9 |
| 2015 | 90 | 32 | 58 | 8,5 | 11,0 | 7,6 |
| 2016 | 99 | 34 | 65 | 8,8 | 10,4 | 8,2 |
| 2017 | 116 | 33 | 83 | 12,5 | 13,1 | 12,3 |
| 2018 | 223 | 72 | 151 | 15,1 | 17,7 | 14,1 |
| 2019 | 255 | 94 | 161 | 15,3 | 19,8 | 13,5 |
| 2020 | 311 | 110 | 201 | 16,4 | 21,3 | 14,5 |
| 2021 | 260 | 97 | 163 | 15,1 | 21,4 | 12,8 |

Lehramt an Gymnasien

| | | | | | | |
|------|-----|-----|-----|------|------|------|
| 2000 | 307 | 94 | 213 | 51,6 | 65,7 | 47,1 |
| 2001 | 274 | 90 | 184 | 49,8 | 69,8 | 43,7 |
| 2002 | 331 | 105 | 226 | 53,0 | 73,4 | 46,9 |
| 2003 | 290 | 101 | 189 | 45,7 | 61,2 | 40,3 |
| 2004 | 206 | 82 | 124 | 33,6 | 50,6 | 27,4 |
| 2005 | 234 | 76 | 158 | 31,1 | 52,8 | 25,9 |
| 2006 | 240 | 65 | 175 | 30,2 | 51,2 | 26,2 |
| 2007 | 427 | 111 | 316 | 40,5 | 57,2 | 36,7 |
| 2008 | 633 | 174 | 459 | 46,6 | 62,1 | 42,6 |
| 2009 | 389 | 106 | 283 | 38,0 | 51,0 | 34,6 |
| 2010 | 226 | 64 | 162 | 30,5 | 44,4 | 27,1 |
| 2011 | 555 | 188 | 367 | 46,2 | 65,1 | 40,2 |
| 2012 | 851 | 266 | 585 | 54,7 | 68,9 | 50,0 |
| 2013 | 788 | 219 | 569 | 57,8 | 71,3 | 53,9 |
| 2014 | 636 | 199 | 437 | 53,0 | 71,6 | 47,4 |
| 2015 | 556 | 190 | 366 | 52,5 | 65,3 | 47,7 |
| 2016 | 611 | 216 | 395 | 54,5 | 66,3 | 49,6 |
| 2017 | 457 | 181 | 276 | 49,3 | 72,1 | 40,8 |
| 2018 | 645 | 251 | 394 | 43,7 | 61,7 | 36,9 |
| 2019 | 674 | 266 | 408 | 40,4 | 56,0 | 34,2 |
| 2020 | 704 | 279 | 425 | 37,1 | 54,1 | 30,7 |
| 2021 | 649 | 250 | 399 | 37,6 | 55,1 | 31,3 |

Lehramt Sonderpädagogik

| | | | | | | |
|------|-----|----|----|------|------|------|
| 2000 | 82 | 7 | 75 | 13,8 | 4,9 | 16,6 |
| 2001 | 76 | 4 | 72 | 13,8 | 3,1 | 17,1 |
| 2002 | 84 | 8 | 76 | 13,4 | 5,6 | 15,8 |
| 2003 | 79 | 8 | 71 | 12,5 | 4,8 | 15,1 |
| 2004 | 91 | 14 | 77 | 14,8 | 8,6 | 17,0 |
| 2005 | 106 | 16 | 90 | 14,1 | 11,1 | 14,8 |
| 2006 | 101 | 11 | 90 | 12,7 | 8,7 | 13,5 |
| 2007 | 82 | 8 | 74 | 7,8 | 4,1 | 8,6 |
| 2008 | 90 | 11 | 79 | 6,6 | 3,9 | 7,3 |
| 2009 | 91 | 17 | 74 | 8,9 | 8,2 | 9,1 |
| 2010 | 78 | 14 | 64 | 10,5 | 9,7 | 10,7 |
| 2011 | 93 | 11 | 82 | 7,7 | 3,8 | 9,0 |
| 2012 | 80 | 12 | 68 | 5,1 | 3,1 | 5,8 |
| 2013 | 68 | 14 | 54 | 5,0 | 4,6 | 5,1 |
| 2014 | 83 | 10 | 73 | 6,9 | 3,6 | 7,9 |
| 2015 | 65 | 13 | 52 | 6,1 | 4,5 | 6,8 |
| 2016 | 59 | 9 | 50 | 5,3 | 2,8 | 6,3 |

| Jahr | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Anteil in Prozent | | |
|------|-----------|----------|----------|-------------------|----------|----------|
| | | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 2017 | 27 | 5 | 22 | 2,9 | 2,0 | 3,3 |
| 2018 | 75 | 11 | 64 | 5,1 | 2,7 | 6,0 |
| 2019 | 111 | 24 | 87 | 6,7 | 5,1 | 7,3 |
| 2020 | 138 | 23 | 115 | 7,3 | 4,5 | 8,3 |
| 2021 | 134 | 14 | 120 | 7,8 | 3,1 | 9,4 |

Lehramt an berufsbildenden Schulen

| | | | | | | |
|------|-----|----|-----|------|------|------|
| 2000 | 28 | 10 | 18 | 4,7 | 7,0 | 4,0 |
| 2001 | 77 | 21 | 56 | 14,0 | 16,3 | 13,3 |
| 2002 | 91 | 20 | 71 | 14,6 | 14,0 | 14,7 |
| 2003 | 107 | 29 | 78 | 16,9 | 17,6 | 16,6 |
| 2004 | 124 | 35 | 89 | 20,2 | 21,6 | 19,7 |
| 2005 | 121 | 31 | 90 | 16,1 | 21,5 | 14,8 |
| 2006 | 117 | 28 | 89 | 14,7 | 22,0 | 13,3 |
| 2007 | 138 | 38 | 100 | 13,1 | 19,6 | 11,6 |
| 2008 | 165 | 49 | 116 | 12,2 | 17,5 | 10,8 |
| 2009 | 116 | 36 | 80 | 11,3 | 17,3 | 9,8 |
| 2010 | 79 | 17 | 62 | 10,7 | 11,8 | 10,4 |
| 2011 | 102 | 25 | 77 | 8,5 | 8,7 | 8,4 |
| 2012 | 122 | 33 | 89 | 7,8 | 8,5 | 7,6 |
| 2013 | 107 | 23 | 84 | 7,9 | 7,5 | 8,0 |
| 2014 | 119 | 21 | 98 | 9,9 | 7,6 | 10,6 |
| 2015 | 118 | 31 | 87 | 11,1 | 10,7 | 11,3 |
| 2016 | 135 | 46 | 89 | 12,0 | 14,1 | 11,2 |
| 2017 | 68 | 11 | 57 | 7,3 | 4,4 | 8,4 |
| 2018 | 98 | 26 | 72 | 6,6 | 6,4 | 6,7 |
| 2019 | 117 | 42 | 75 | 7,0 | 8,8 | 6,3 |
| 2020 | 147 | 50 | 97 | 7,7 | 9,7 | 7,0 |
| 2021 | 82 | 26 | 56 | 4,7 | 5,7 | 4,4 |

[Inhalt](#)**2. Absolventinnen und Absolventen mit bestandener Staatsprüfung nach Art des Lehramtes**

2000 bis 2021

| Jahr | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Anteil in Prozent | | |
|--------------------------------|-----------|----------|----------|-------------------|----------|----------|
| | | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| Insgesamt | | | | | | |
| 2000 | 308 | 67 | 241 | 100 | 100 | 100 |
| 2001 | 308 | 80 | 228 | 100 | 100 | 100 |
| 2002 | 266 | 60 | 206 | 100 | 100 | 100 |
| 2003 | 247 | 57 | 190 | 100 | 100 | 100 |
| 2004 | 243 | 52 | 191 | 100 | 100 | 100 |
| 2005 | 288 | 86 | 202 | 100 | 100 | 100 |
| 2006 | 264 | 65 | 199 | 100 | 100 | 100 |
| 2007 | 388 | 69 | 319 | 100 | 100 | 100 |
| 2008 | 341 | 62 | 279 | 100 | 100 | 100 |
| 2009 | 563 | 129 | 434 | 100 | 100 | 100 |
| 2010 | 629 | 136 | 493 | 100 | 100 | 100 |
| 2011 | 359 | 71 | 288 | 100 | 100 | 100 |
| 2012 | 339 | 68 | 271 | 100 | 100 | 100 |
| 2013 | 857 | 227 | 630 | 100 | 100 | 100 |
| 2014 | 879 | 195 | 684 | 100 | 100 | 100 |
| 2015 | 833 | 184 | 649 | 100 | 100 | 100 |
| 2016 | 848 | 223 | 625 | 100 | 100 | 100 |
| 2017 | 1 091 | 316 | 775 | 100 | 100 | 100 |
| 2018 | 575 | 150 | 425 | 100 | 100 | 100 |
| 2019 | 996 | 264 | 732 | 100 | 100 | 100 |
| 2020 | 1 265 | 349 | 916 | 100 | 100 | 100 |
| 2021 | 1 341 | 371 | 970 | 100 | 100 | 100 |
| Lehramt an Grundschulen | | | | | | |
| 2000 | 77 | 1 | 76 | 25,0 | 1,5 | 31,5 |
| 2001 | 36 | - | 36 | 11,7 | - | 15,8 |
| 2002 | 49 | 3 | 46 | 18,4 | 5,0 | 22,3 |
| 2003 | 33 | 1 | 32 | 13,4 | 1,8 | 16,8 |
| 2004 | 40 | 1 | 39 | 16,5 | 1,9 | 20,4 |
| 2005 | 63 | 5 | 58 | 21,9 | 5,8 | 28,7 |
| 2006 | 67 | 4 | 63 | 25,4 | 6,2 | 31,7 |
| 2007 | 129 | 4 | 125 | 33,2 | 5,8 | 39,2 |
| 2008 | 118 | 4 | 114 | 34,6 | 6,5 | 40,9 |
| 2009 | 157 | 14 | 143 | 27,9 | 10,9 | 32,9 |
| 2010 | 165 | 7 | 158 | 26,2 | 5,1 | 32,0 |
| 2011 | 90 | 3 | 87 | 25,1 | 4,2 | 30,2 |
| 2012 | 76 | 3 | 73 | 22,4 | 4,4 | 26,9 |
| 2013 | 201 | 13 | 188 | 23,5 | 5,7 | 29,8 |
| 2014 | 197 | 13 | 184 | 22,4 | 6,7 | 26,9 |
| 2015 | 181 | 11 | 170 | 21,7 | 6,0 | 26,2 |
| 2016 | 199 | 24 | 175 | 23,5 | 10,8 | 28,0 |
| 2017 | 215 | 21 | 194 | 19,7 | 6,6 | 25,0 |
| 2018 | 217 | 18 | 199 | 37,7 | 12,0 | 46,8 |
| 2019 | 374 | 41 | 333 | 37,6 | 15,5 | 45,5 |
| 2020 | 438 | 48 | 390 | 34,6 | 13,8 | 42,6 |
| 2021 | 450 | 42 | 408 | 33,6 | 11,3 | 42,1 |
| Lehramt an Oberschulen | | | | | | |
| 2000 | 31 | 12 | 19 | 10,1 | 17,9 | 7,9 |
| 2001 | 63 | 23 | 40 | 20,5 | 28,8 | 17,5 |
| 2002 | 18 | 5 | 13 | 6,8 | 8,3 | 6,3 |
| 2003 | 14 | 3 | 11 | 5,7 | 5,3 | 5,8 |
| 2004 | 17 | 4 | 13 | 7,0 | 7,7 | 6,8 |

| Jahr | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Anteil in Prozent | | |
|------|-----------|----------|----------|-------------------|----------|----------|
| | | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 2005 | 22 | 14 | 8 | 7,6 | 16,3 | 4,0 |
| 2006 | 26 | 7 | 19 | 9,8 | 10,8 | 9,5 |
| 2007 | 23 | 5 | 18 | 5,9 | 7,2 | 5,6 |
| 2008 | 31 | 9 | 22 | 9,1 | 14,5 | 7,9 |
| 2009 | 34 | 7 | 27 | 6,0 | 5,4 | 6,2 |
| 2010 | 60 | 15 | 45 | 9,5 | 11,0 | 9,1 |
| 2011 | 88 | 22 | 66 | 24,5 | 31,0 | 22,9 |
| 2012 | 82 | 19 | 63 | 24,2 | 27,9 | 23,2 |
| 2013 | 101 | 29 | 72 | 11,8 | 12,8 | 11,4 |
| 2014 | 77 | 20 | 57 | 8,8 | 10,3 | 8,3 |
| 2015 | 62 | 18 | 44 | 7,4 | 9,8 | 6,8 |
| 2016 | 67 | 22 | 45 | 7,9 | 9,9 | 7,2 |
| 2017 | 97 | 33 | 64 | 8,9 | 10,4 | 8,3 |
| 2018 | 40 | 14 | 26 | 7,0 | 9,3 | 6,1 |
| 2019 | 133 | 48 | 85 | 13,4 | 18,2 | 11,6 |
| 2020 | 182 | 70 | 112 | 14,4 | 20,1 | 12,2 |
| 2021 | 233 | 75 | 158 | 17,4 | 20,2 | 16,3 |

Lehramt an Gymnasien

| | | | | | | |
|------|-----|-----|-----|------|------|------|
| 2000 | 157 | 44 | 113 | 51,0 | 65,7 | 46,9 |
| 2001 | 154 | 47 | 107 | 50,0 | 58,8 | 46,9 |
| 2002 | 139 | 44 | 95 | 52,3 | 73,3 | 46,1 |
| 2003 | 116 | 40 | 76 | 47,0 | 70,2 | 40,0 |
| 2004 | 109 | 33 | 76 | 44,9 | 63,5 | 39,8 |
| 2005 | 111 | 46 | 65 | 38,5 | 53,5 | 32,2 |
| 2006 | 74 | 29 | 45 | 28,0 | 44,6 | 22,6 |
| 2007 | 142 | 40 | 102 | 36,6 | 58,0 | 32,0 |
| 2008 | 81 | 27 | 54 | 23,8 | 43,5 | 19,4 |
| 2009 | 263 | 80 | 183 | 46,7 | 62,0 | 42,2 |
| 2010 | 291 | 85 | 206 | 46,3 | 62,5 | 41,8 |
| 2011 | 101 | 24 | 77 | 28,1 | 33,8 | 26,7 |
| 2012 | 116 | 38 | 78 | 34,2 | 55,9 | 28,8 |
| 2013 | 431 | 157 | 274 | 50,3 | 69,2 | 43,5 |
| 2014 | 507 | 138 | 369 | 57,7 | 70,8 | 53,9 |
| 2015 | 437 | 128 | 309 | 52,5 | 69,6 | 47,6 |
| 2016 | 428 | 141 | 287 | 50,5 | 63,2 | 45,9 |
| 2017 | 591 | 211 | 380 | 54,2 | 66,8 | 49,0 |
| 2018 | 239 | 98 | 141 | 41,6 | 65,3 | 33,2 |
| 2019 | 417 | 162 | 255 | 41,9 | 61,4 | 34,8 |
| 2020 | 461 | 184 | 277 | 36,4 | 52,7 | 30,2 |
| 2021 | 451 | 187 | 264 | 33,6 | 50,4 | 27,2 |

Lehramt Sonderpädagogik

| | | | | | | |
|------|----|----|----|------|------|------|
| 2000 | 24 | 1 | 23 | 7,8 | 1,5 | 9,5 |
| 2001 | 38 | 5 | 33 | 12,3 | 6,3 | 14,5 |
| 2002 | 36 | 1 | 35 | 13,5 | 1,7 | 17,0 |
| 2003 | 40 | 4 | 36 | 16,2 | 7,0 | 18,9 |
| 2004 | 35 | 4 | 31 | 14,4 | 7,7 | 16,2 |
| 2005 | 37 | 4 | 33 | 12,8 | 4,7 | 16,3 |
| 2006 | 43 | 10 | 33 | 16,3 | 15,4 | 16,6 |
| 2007 | 40 | 6 | 34 | 10,3 | 8,7 | 10,7 |
| 2008 | 41 | 3 | 38 | 12,0 | 4,8 | 13,6 |
| 2009 | 30 | 4 | 26 | 5,3 | 3,1 | 6,0 |
| 2010 | 44 | 7 | 37 | 7,0 | 5,1 | 7,5 |
| 2011 | 93 | 9 | 29 | 25,9 | 12,7 | 10,1 |
| 2012 | 35 | 4 | 31 | 10,3 | 5,9 | 11,4 |
| 2013 | 62 | 9 | 53 | 7,2 | 4,0 | 8,4 |
| 2014 | 46 | 10 | 36 | 5,2 | 5,1 | 5,3 |
| 2015 | 75 | 10 | 65 | 9,0 | 5,4 | 10,0 |
| 2016 | 54 | 10 | 44 | 6,4 | 4,5 | 7,0 |

| Jahr | Insgesamt | Männlich | Weiblich | Anteil in Prozent | | |
|------|-----------|----------|----------|-------------------|----------|----------|
| | | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| 2017 | 54 | 8 | 46 | 4,9 | 2,5 | 5,9 |
| 2018 | 15 | 2 | 13 | 2,6 | 1,3 | 3,1 |
| 2019 | 35 | 5 | 30 | 3,5 | 1,9 | 4,1 |
| 2020 | 82 | 15 | 67 | 6,5 | 4,3 | 7,3 |
| 2021 | 88 | 20 | 68 | 6,6 | 5,4 | 7,0 |

Lehramt an berufsbildenden Schulen

| | | | | | | |
|------|-----|----|----|------|------|------|
| 2000 | 19 | 9 | 10 | 6,2 | 13,4 | 4,1 |
| 2001 | 17 | 5 | 12 | 5,5 | 6,3 | 5,3 |
| 2002 | 24 | 7 | 17 | 9,0 | 11,7 | 8,3 |
| 2003 | 44 | 9 | 35 | 17,8 | 15,8 | 18,4 |
| 2004 | 42 | 10 | 32 | 17,3 | 19,2 | 16,8 |
| 2005 | 55 | 17 | 38 | 19,1 | 19,8 | 18,8 |
| 2006 | 54 | 15 | 39 | 20,5 | 23,1 | 19,6 |
| 2007 | 54 | 14 | 40 | 13,9 | 20,3 | 12,5 |
| 2008 | 70 | 19 | 51 | 20,5 | 30,6 | 18,3 |
| 2009 | 79 | 24 | 55 | 14,0 | 18,6 | 12,7 |
| 2010 | 69 | 22 | 47 | 11,0 | 16,2 | 9,5 |
| 2011 | 42 | 13 | 29 | 11,7 | 18,3 | 10,1 |
| 2012 | 30 | 4 | 26 | 8,8 | 5,9 | 9,6 |
| 2013 | 62 | 19 | 43 | 7,2 | 8,4 | 6,8 |
| 2014 | 52 | 14 | 38 | 5,9 | 7,2 | 5,6 |
| 2015 | 78 | 17 | 61 | 9,4 | 9,2 | 9,4 |
| 2016 | 100 | 26 | 74 | 11,8 | 11,7 | 11,8 |
| 2017 | 134 | 43 | 91 | 12,3 | 13,6 | 11,7 |
| 2018 | 64 | 18 | 46 | 11,1 | 12,0 | 10,8 |
| 2019 | 37 | 8 | 29 | 3,7 | 3,0 | 4,0 |
| 2020 | 102 | 32 | 70 | 8,1 | 9,2 | 7,6 |
| 2021 | 119 | 47 | 72 | 8,9 | 12,7 | 7,4 |

[Inhalt](#)**3. Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung nach Ausbildungsabschnitten und Art des Lehramtes**

2021

| Ausbildungsabschnitt | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|---|--------------|------------|--------------|
| Insgesamt □ | | | |
| 1. | 574 | 167 | 407 |
| 2. | 1 153 | 287 | 866 |
| Insgesamt | 1 727 | 454 | 1 273 |
| Lehramt an Grundschulen □ | | | |
| 1. | 161 | 23 | 138 |
| 2. | 441 | 44 | 397 |
| Zusammen | 602 | 67 | 535 |
| Lehramt an Oberschulen □ | | | |
| 1. | 87 | 32 | 55 |
| 2. | 173 | 65 | 108 |
| Zusammen | 260 | 97 | 163 |
| Lehramt an Gymnasien □ | | | |
| 1. | 253 | 97 | 156 |
| 2. | 396 | 153 | 243 |
| Zusammen | 649 | 250 | 399 |
| Lehramt Sonderpädagogik □ | | | |
| 1. | 40 | 5 | 35 |
| 2. | 94 | 9 | 85 |
| Zusammen | 134 | 14 | 120 |
| Lehramt an berufsbildenden Schulen □ | | | |
| 1. | 33 | 10 | 23 |
| 2. | 49 | 16 | 33 |
| Zusammen | 82 | 26 | 56 |

[Inhalt](#)**4. Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung nach Alter und Art des Lehramtes**

2021

| Alter in Jahren | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|------------------|--------------------------------|------------|--------------|
| | Insgesamt | | |
| 22 | 13 | 1 | 12 |
| 23 | 128 | 18 | 110 |
| 24 | 279 | 49 | 230 |
| 25 | 312 | 80 | 232 |
| 26 | 247 | 56 | 191 |
| 27 | 152 | 47 | 105 |
| 28 | 124 | 39 | 85 |
| 29 | 81 | 27 | 54 |
| 30 | 63 | 21 | 42 |
| 31 | 73 | 35 | 38 |
| 32 | 52 | 24 | 28 |
| 33 | 26 | 11 | 15 |
| 34 | 35 | 9 | 26 |
| 35 | 18 | 8 | 10 |
| 36 | 21 | 5 | 16 |
| 37 | 12 | 2 | 10 |
| 38 | 16 | 6 | 10 |
| 39 | 17 | 6 | 11 |
| 40 | 13 | 2 | 11 |
| 41 | 7 | 1 | 6 |
| 42 | 7 | 1 | 6 |
| 43 | 7 | 2 | 5 |
| 44 | 2 | - | 2 |
| 45 | 3 | 2 | 1 |
| 46 | 4 | - | 4 |
| 47 | 2 | - | 2 |
| 48 | 2 | - | 2 |
| 49 | 2 | - | 2 |
| 50 und mehr | 9 | 2 | 7 |
| Insgesamt | 1 727 | 454 | 1 273 |
| | Lehramt an Grundschulen | | |
| 22 | 13 | 1 | 12 |
| 23 | 92 | 7 | 85 |
| 24 | 140 | 12 | 128 |
| 25 | 123 | 13 | 110 |
| 26 | 56 | 7 | 49 |
| 27 | 28 | 6 | 22 |
| 28 | 29 | 3 | 26 |
| 29 | 9 | 3 | 6 |
| 30 | 12 | 2 | 10 |
| 31 | 17 | 5 | 12 |
| 32 | 11 | 1 | 10 |
| 33 | 9 | 1 | 8 |
| 34 | 12 | 1 | 11 |
| 35 | 4 | 2 | 2 |
| 36 | 5 | - | 5 |
| 37 | 4 | - | 4 |
| 38 | 5 | - | 5 |
| 39 | 5 | - | 5 |
| 40 | 7 | - | 7 |
| 41 | 3 | - | 3 |
| 42 | 3 | - | 3 |
| 43 | 2 | - | 2 |
| 44 | 2 | - | 2 |

| Alter in Jahren | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|-----------------|------------|-----------|------------|
| 45 | 3 | 2 | 1 |
| 46 | 2 | - | 2 |
| 47 | 2 | - | 2 |
| 48 | - | - | - |
| 49 | - | - | - |
| 50 und mehr | 4 | 1 | 3 |
| Zusammen | 602 | 67 | 535 |

Lehramt an Oberschulen

| | | | |
|-----------------|------------|-----------|------------|
| 22 | - | - | - |
| 23 | 10 | 2 | 8 |
| 24 | 43 | 13 | 30 |
| 25 | 54 | 20 | 34 |
| 26 | 47 | 17 | 30 |
| 27 | 22 | 8 | 14 |
| 28 | 16 | 6 | 10 |
| 29 | 10 | 5 | 5 |
| 30 | 10 | 5 | 5 |
| 31 | 11 | 6 | 5 |
| 32 | 6 | 4 | 2 |
| 33 | 6 | 3 | 3 |
| 34 | 5 | 4 | 1 |
| 35 | 2 | - | 2 |
| 36 | 2 | 1 | 1 |
| 37 | 1 | 1 | - |
| 38 | 3 | 1 | 2 |
| 39 | 2 | 1 | 1 |
| 40 | 1 | - | 1 |
| 41 | - | - | - |
| 42 | 2 | - | 2 |
| 43 | 1 | - | 1 |
| 44 | - | - | - |
| 45 | - | - | - |
| 46 | 2 | - | 2 |
| 47 | - | - | - |
| 48 | 2 | - | 2 |
| 49 | - | - | - |
| 50 und mehr | 2 | - | 2 |
| Zusammen | 260 | 97 | 163 |

Lehramt an Gymnasien

| | | | |
|----|-----|----|----|
| 22 | - | - | - |
| 23 | 21 | 8 | 13 |
| 24 | 84 | 24 | 60 |
| 25 | 102 | 45 | 57 |
| 26 | 111 | 29 | 82 |
| 27 | 75 | 26 | 49 |
| 28 | 54 | 26 | 28 |
| 29 | 41 | 15 | 26 |
| 30 | 30 | 12 | 18 |
| 31 | 28 | 15 | 13 |
| 32 | 30 | 17 | 13 |
| 33 | 8 | 6 | 2 |
| 34 | 9 | 3 | 6 |
| 35 | 10 | 6 | 4 |
| 36 | 8 | 3 | 5 |
| 37 | 7 | 1 | 6 |
| 38 | 7 | 4 | 3 |
| 39 | 10 | 5 | 5 |
| 40 | 3 | 1 | 2 |

| Alter in Jahren | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|-----------------|------------|------------|------------|
| 41 | 2 | 1 | 1 |
| 42 | 1 | - | 1 |
| 43 | 3 | 2 | 1 |
| 44 | - | - | - |
| 45 | - | - | - |
| 46 | - | - | - |
| 47 | - | - | - |
| 48 | - | - | - |
| 49 | 2 | - | 2 |
| 50 und mehr | 3 | 1 | 2 |
| Zusammen | 649 | 250 | 399 |

Lehramt Sonderpädagogik

| | | | |
|-----------------|------------|-----------|------------|
| 22 | - | - | - |
| 23 | 4 | - | 4 |
| 24 | 9 | - | 9 |
| 25 | 26 | 2 | 24 |
| 26 | 23 | 3 | 20 |
| 27 | 17 | 2 | 15 |
| 28 | 15 | 1 | 14 |
| 29 | 9 | 1 | 8 |
| 30 | 6 | 1 | 5 |
| 31 | 5 | 2 | 3 |
| 32 | 3 | - | 3 |
| 33 | 3 | 1 | 2 |
| 34 | 5 | - | 5 |
| 35 | 2 | - | 2 |
| 36 | 3 | - | 3 |
| 37 | - | - | - |
| 38 | - | - | - |
| 39 | - | - | - |
| 40 | 1 | 1 | - |
| 41 | 2 | - | 2 |
| 42 | - | - | - |
| 43 | 1 | - | 1 |
| 44 | - | - | - |
| 45 | - | - | - |
| 46 | - | - | - |
| 47 | - | - | - |
| 48 | - | - | - |
| 49 | - | - | - |
| 50 und mehr | - | - | - |
| Zusammen | 134 | 14 | 120 |

Lehramt an berufsbildenden Schulen

| | | | |
|----|----|---|----|
| 22 | - | - | - |
| 23 | 1 | 1 | - |
| 24 | 3 | - | 3 |
| 25 | 7 | - | 7 |
| 26 | 10 | - | 10 |
| 27 | 10 | 5 | 5 |
| 28 | 10 | 3 | 7 |
| 29 | 12 | 3 | 9 |
| 30 | 5 | 1 | 4 |
| 31 | 12 | 7 | 5 |
| 32 | 2 | 2 | - |
| 33 | - | - | - |
| 34 | 4 | 1 | 3 |
| 35 | - | - | - |
| 36 | 3 | 1 | 2 |

| Alter in Jahren | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|-----------------|-----------|-----------|-----------|
| 37 | - | - | - |
| 38 | 1 | 1 | - |
| 39 | - | - | - |
| 40 | 1 | - | 1 |
| 41 | - | - | - |
| 42 | 1 | 1 | - |
| 43 | - | - | - |
| 44 | - | - | - |
| 45 | - | - | - |
| 46 | - | - | - |
| 47 | - | - | - |
| 48 | - | - | - |
| 49 | - | - | - |
| 50 und mehr | - | - | - |
| Zusammen | 82 | 26 | 56 |

[Inhalt](#)**5. Absolventinnen und Absolventen mit bestandener Staatsprüfung nach fächerspezifischen Lehrbefähigungen (Fallzahlen) und Art des Lehramtes**

2021

| Fach bzw. Fachrichtung | Insgesamt | | Von männlichen | | Von weiblichen | |
|---|---------------------------------|------|----------------|------|----------------|------|
| | Teilnehmerinnen und Teilnehmern | | | | | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Lehramt an Grundschulen | | | | | | |
| Deutsch | 450 | 100 | 42 | 100 | 408 | 100 |
| Deutsch als Zweitsprache | 10 | 2,2 | 2 | 4,8 | 8 | 2,0 |
| Englisch | 59 | 13,1 | 3 | 7,1 | 56 | 13,7 |
| Ethik | 52 | 11,6 | 2 | 4,8 | 50 | 12,3 |
| Kunst | 57 | 12,7 | 3 | 7,1 | 54 | 13,2 |
| Mathematik | 450 | 100 | 42 | 100 | 408 | 100 |
| Musik | 48 | 10,7 | 7 | 16,7 | 41 | 10,0 |
| Religion, Evang. | 19 | 4,2 | - | - | 19 | 4,7 |
| Religion, Kath. | 2 | 0,4 | - | - | 2 | 0,5 |
| Sachunterricht | 450 | 100 | 42 | 100 | 408 | 100 |
| Sport | 114 | 25,3 | 19 | 45,2 | 95 | 23,3 |
| Werken | 89 | 19,8 | 6 | 14,3 | 83 | 20,3 |
| Lehramt an Oberschulen | | | | | | |
| Biologie | 28 | 12,0 | 3 | 4,0 | 25 | 15,8 |
| Chemie | 11 | 4,7 | 3 | 4,0 | 8 | 5,1 |
| Deutsch | 94 | 40,3 | 19 | 25,3 | 75 | 47,5 |
| Deutsch als Zweitsprache | 10 | 4,3 | 3 | 4,0 | 7 | 4,4 |
| Englisch | 38 | 16,3 | 10 | 13,3 | 28 | 17,7 |
| Ethik | 32 | 13,7 | 6 | 8,0 | 26 | 16,5 |
| Französisch | 6 | 2,6 | 2 | 2,7 | 4 | 2,5 |
| Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung | 23 | 9,9 | 12 | 16,0 | 11 | 7,0 |
| Geographie | 43 | 18,5 | 18 | 24,0 | 25 | 15,8 |
| Geschichte | 42 | 18,0 | 21 | 28,0 | 21 | 13,3 |
| Informatik | 5 | 2,1 | 3 | 4,0 | 2 | 1,3 |
| Kunst | 16 | 6,9 | 1 | 1,3 | 15 | 9,5 |
| Mathematik | 39 | 16,7 | 18 | 24,0 | 21 | 13,3 |
| Musik | 1 | 0,4 | 1 | 1,3 | - | - |
| Physik | 12 | 5,2 | 7 | 9,3 | 5 | 3,2 |
| Religion, Evang. | 13 | 5,6 | 3 | 4,0 | 10 | 6,3 |
| Religion, Kath. | 1 | 0,4 | 1 | 1,3 | - | - |
| Russisch | 4 | 1,7 | - | - | 4 | 2,5 |
| Sorbisch | 2 | 0,9 | - | - | 2 | 1,3 |
| Sport | 16 | 6,9 | 9 | 12,0 | 7 | 4,4 |
| Wirtschaft | 3 | 1,3 | - | - | 3 | 1,9 |
| Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales | 31 | 13,3 | 10 | 13,3 | 21 | 13,3 |
| Lehramt an Gymnasien | | | | | | |
| Biologie | 40 | 8,9 | 18 | 9,6 | 22 | 8,3 |
| Chemie | 45 | 10,0 | 20 | 10,7 | 25 | 9,5 |
| Deutsch | 104 | 23,1 | 27 | 14,4 | 77 | 29,2 |
| Englisch | 115 | 25,5 | 36 | 19,3 | 79 | 29,9 |
| Ethik | 40 | 8,9 | 17 | 9,1 | 23 | 8,7 |
| Französisch | 48 | 10,6 | 4 | 2,1 | 44 | 16,7 |
| Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/ Wirtschaft | 44 | 9,8 | 22 | 11,8 | 22 | 8,3 |
| Geographie | 46 | 10,2 | 18 | 9,6 | 28 | 10,6 |
| Geschichte | 82 | 18,2 | 44 | 23,5 | 38 | 14,4 |
| Informatik | 16 | 3,5 | 11 | 5,9 | 5 | 1,9 |
| Italienisch | 4 | 0,9 | - | - | 4 | 1,5 |

| Fach bzw. Fachrichtung | Insgesamt | | Von männlichen | | Von weiblichen | |
|------------------------|-----------|------|---------------------------------|------|----------------|------|
| | | | Teilnehmerinnen und Teilnehmern | | | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Kunst | 37 | 8,2 | 4 | 2,1 | 33 | 12,5 |
| Latein | 23 | 5,1 | 5 | 2,7 | 18 | 6,8 |
| Mathematik | 86 | 19,1 | 51 | 27,3 | 35 | 13,3 |
| Musik | 31 | 6,9 | 17 | 9,1 | 14 | 5,3 |
| Physik | 32 | 7,1 | 22 | 11,8 | 10 | 3,8 |
| Religion, Evang. | 16 | 3,5 | 3 | 1,6 | 13 | 4,9 |
| Religion, Kath. | 3 | 0,7 | 1 | 0,5 | 2 | 0,8 |
| Russisch | 6 | 1,3 | 2 | 1,1 | 4 | 1,5 |
| Sorbisch | 1 | 0,2 | 1 | 0,5 | - | - |
| Spanisch | 20 | 4,4 | 5 | 2,7 | 15 | 5,7 |
| Sport | 63 | 14,0 | 46 | 24,6 | 17 | 6,4 |

Lehramt Sonderpädagogik

| | | | | | | |
|--------------------------------------|----|------|----|------|----|------|
| Geistigbehindertenpädagogik | 36 | 40,9 | 7 | 35,0 | 29 | 42,6 |
| Lernbehindertenpädagogik | 41 | 46,6 | 7 | 35,0 | 34 | 50,0 |
| Körperbehindertenpädagogik | 21 | 23,9 | 4 | 20,0 | 17 | 25,0 |
| Sprachbehindertenpädagogik | 22 | 25,0 | 3 | 15,0 | 19 | 27,9 |
| Verhaltensgestörtenpädagogik | 45 | 51,1 | 15 | 75,0 | 30 | 44,1 |
| Grundschuldidaktik | 41 | 46,6 | 3 | 15,0 | 38 | 55,9 |
| Biologie | 1 | 1,1 | 1 | 5,0 | - | - |
| Chemie | 1 | 1,1 | 1 | 5,0 | - | - |
| Deutsch | 18 | 20,5 | 5 | 25,0 | 13 | 19,1 |
| Englisch | 3 | 3,4 | 1 | 5,0 | 2 | 2,9 |
| Ethik | 1 | 1,1 | - | - | 1 | 1,5 |
| Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung | 1 | 1,1 | 1 | 5,0 | - | - |
| Geographie | 2 | 2,3 | - | - | 2 | 2,9 |
| Kunst | 3 | 3,4 | - | - | 3 | 4,4 |
| Mathematik | 2 | 2,3 | 1 | 5,0 | 1 | 1,5 |
| Religion, Evang. | 1 | 1,1 | - | - | 1 | 1,5 |
| Sport | 8 | 9,1 | 5 | 25,0 | 3 | 4,4 |
| Sehen | 1 | 1,1 | - | - | 1 | 1,5 |
| Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales | 6 | 6,8 | 2 | 10,0 | 4 | 5,9 |

Lehramt an berufsbildenden Schulen

| | | | | | | |
|---|----|------|----|------|----|------|
| Bautechnik | 5 | 4,2 | 2 | 4,3 | 3 | 4,2 |
| Chemie | 3 | 2,5 | 1 | 2,1 | 2 | 2,8 |
| Deutsch | 16 | 13,4 | 2 | 4,3 | 14 | 19,4 |
| Deutsch als Zweitsprache | 1 | 0,8 | - | - | 1 | 1,4 |
| Druck- und Medientechnik | 2 | 1,7 | 1 | 2,1 | 1 | 1,4 |
| Elektrotechnik | 10 | 8,4 | 9 | 19,1 | 1 | 1,4 |
| Englisch | 10 | 8,4 | 5 | 10,6 | 5 | 6,9 |
| Ethik | 17 | 14,3 | 6 | 12,8 | 11 | 15,3 |
| Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik | 6 | 5,0 | 1 | 2,1 | 5 | 6,9 |
| Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/ Wirtschaft | 10 | 8,4 | 5 | 10,6 | 5 | 6,9 |
| Geschichte | 4 | 3,4 | - | - | 4 | 5,6 |
| Gesundheit und Pflege | 43 | 36,1 | 10 | 21,3 | 33 | 45,8 |
| Holztechnik | 4 | 3,4 | 2 | 4,3 | 2 | 2,8 |
| Informatik | 4 | 3,4 | 2 | 4,3 | 2 | 2,8 |
| Labor- und Prozesstechnik | 7 | 5,9 | 3 | 6,4 | 4 | 5,6 |
| Lebensmittel-, Ernährungs- und Haus- wirtschaftswissenschaft | 14 | 11,8 | 5 | 10,6 | 9 | 12,5 |
| Mathematik | 9 | 7,6 | 2 | 4,3 | 7 | 9,7 |
| Metall- und Maschinentechnik | 27 | 22,7 | 21 | 44,7 | 6 | 8,3 |
| Physik | 4 | 3,4 | 4 | 8,5 | - | - |
| Russisch | 3 | 2,5 | - | - | 3 | 4,2 |
| Sozialpädagogik | 11 | 9,2 | 1 | 2,1 | 10 | 13,9 |
| Spanisch | 1 | 0,8 | - | - | 1 | 1,4 |
| Sport | 4 | 3,4 | 2 | 4,3 | 2 | 2,8 |

| Fach bzw. Fachrichtung | Insgesamt | | Von männlichen | | Von weiblichen | |
|------------------------------|-----------|------|---------------------------------|------|----------------|------|
| | Anzahl | % | Teilnehmerinnen und Teilnehmern | | | |
| | | | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Textiltechnik und Bekleidung | 1 | 0,8 | 1 | 2,1 | - | - |
| Wirtschaftspädagogik | 22 | 18,5 | 9 | 19,1 | 13 | 18,1 |

[Inhalt](#)**6. Lehrpersonen nach Art des Lehramtes und Beschäftigungsumfang**

2021

| Art des Lehramtes | Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen | | | Stundenweise beschäftigte Lehrpersonen | | |
|------------------------------------|---|-----------|-----------|---|------------|------------|
| | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| Lehramt an Grundschulen | 48 | 4 | 44 | 231 | 17 | 214 |
| Lehramt an Oberschulen | 10 | 2 | 8 | 161 | 39 | 122 |
| Lehramt an Gymnasien | 31 | 6 | 25 | 265 | 74 | 191 |
| Lehramt Sonderpädagogik | 9 | 1 | 8 | 67 | 18 | 49 |
| Lehramt an berufsbildenden Schulen | 16 | 4 | 12 | 53 | 25 | 28 |
| Insgesamt | 114 | 17 | 97 | 777 | 173 | 604 |

Anteil in Prozent

| | | | | | | |
|------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Lehramt an Grundschulen | 42,1 | 23,5 | 45,4 | 29,7 | 9,8 | 35,4 |
| Lehramt an Oberschulen | 8,8 | 11,8 | 8,2 | 20,7 | 22,5 | 20,2 |
| Lehramt an Gymnasien | 27,2 | 35,3 | 25,8 | 34,1 | 42,8 | 31,6 |
| Lehramt Sonderpädagogik | 7,9 | 5,9 | 8,2 | 8,6 | 10,4 | 8,1 |
| Lehramt an berufsbildenden Schulen | 14,0 | 23,5 | 12,4 | 6,8 | 14,5 | 4,6 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Statistik der allgemeinbildenden Schulen



08/2019-07/2020

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 18/08/2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611 / 75 37 37

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Grundgesamtheit*: Öffentliche und nicht öffentliche allgemeinbildende Schulen
 - *Räumliche Abdeckung*: Bundesgebiet, Bundesländer
 - *Berichtszeitraum / Berichtszeitpunkt*: Schuljahr. Stichtag in der Regel jeweils vier Wochen nach Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres
 - *Periodizität*: Jährlich
 - *Rechtsgrundlagen*: Koordinierte Länderstatistik (basierend auf Vereinbarungen mit der Kultusministerkonferenz in Verbindung mit § 3 Abs. 2a BStatG)
 - *Geheimhaltung*: Rundungsverfahren
 - *Qualität*: Die Qualität der erhobenen Einzeldaten wird für die meisten Merkmale als sehr gut eingeschätzt.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Erhebungsinhalte*: Schüler/innen, Absolventen/innen, Abgänger/innen und Lehrkräfte, Schulen und Klassen
 - *Zweck der Statistik*: Nutzung der Ergebnisse für Planung und Evaluierung im Schulbereich
 - *Hauptnutzer/-innen der Statistik*: Politik, Verwaltung, Wissenschaft sowie europäische und internationale Institutionen
- 3 Methodik** **Seite 9**
- *Art der Datengewinnung*: Totalerhebung mit Auskunftspflicht für die öffentlichen Schulen und für die privaten Ersatzschulen (mit Ausnahme der Schulen des Gesundheitswesens).
 - *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg*: Die Daten werden i. d. R. in elektronischer Form bei den Schulen erhoben, vereinzelt werden auch noch Erhebungsvordrucke (Papier) genutzt.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 9**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die Qualität der erhobenen Einzeldaten wird für die meisten Merkmale als sehr gut eingeschätzt.
 - *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten liegen in der Regel nicht vor.
 - *Laufende Revisionen*: Vorab veröffentlichte Eckzahlen zur Schulstatistik werden als vorläufiges Ergebnis gekennzeichnet, Revisionen endgültiger Ergebnisse werden nicht vorgenommen.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 10**
- *Aktualität*: Erste Eckzahlen werden nach drei bis sechs Monaten publiziert; endgültige Ergebnisse ca. zwölf Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums.
 - *Pünktlichkeit*: Im Regelfall werden alle angekündigten Veröffentlichungstermine eingehalten.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 10**
- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Beeinträchtigt durch die unterschiedliche Bildungspolitik der Länder. Dies kann durch formale Regelungen der Zuordnung zu bundeseinheitlichen Bezeichnungen nur z. T. kompensiert werden.
 - *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Änderungen in der Erhebungssystematik können die zeitliche Vergleichbarkeit beeinträchtigen.
- 7 Kohärenz** **Seite 10**
- *Statistikübergreifende Kohärenz*: Neben den jährlichen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes gibt es entsprechende Veröffentlichungen von Eckzahlen zur Unterrichtsversorgung auf Bundes- und Länderebene (ebenfalls in einheitlicher Abgrenzung) von der Kultusministerkonferenz.
 - *Input für andere Statistiken*: Integrierte Ausbildungsberichterstattung, nationale und internationale Bildungsberichterstattung von UNESCO, OECD und Eurostat (so genannte UOE-Datenlieferung).
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 11**
- *Verbreitungswege*: Pressemitteilungen, Fachserie, Genesis-Online
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 11**
- Allgemeine Informationen zu allgemeinbildenden Schulen sind im Internet auf den Seiten der für den Bereich Schulen zuständigen Ministerien und Behörden und der Statistischen Ämter der Länder erhältlich.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Öffentliche und nicht öffentliche allgemeinbildende Schulen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Schüler/innen, Absolventen/innen, Abgänger/innen, Lehrkräfte, Schulen und Klassen.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Statistik der allgemeinbildenden Schulen erstreckt sich über das Bundesgebiet, die Länder und in den Ländern bis zur Gemeindeebene bzw. Schulen.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Schuljahr.

Das Schuljahr beginnt am 01. August und endet am 31. Juli des darauffolgenden Jahres. Die statistischen Daten für den Schulbereich werden zu einem Stichtag erhoben, der in der Regel jeweils vier Wochen nach Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres liegt. Aufgrund der unterschiedlichen Ferientermine in den Ländern liegt dieser Stichtag in den Monaten September bis Oktober.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Auf Bundesebene handelt es sich um eine koordinierte Länderstatistik (basierend auf Vereinbarungen mit der Kultusministerkonferenz in Verbindung mit § 3 Abs. 2a BStatG). In den Ländern bestehen i. d. R. landesspezifische gesetzliche Grundlagen.

Die Ergebnisse stammen aus den Schulstatistiken der einzelnen Bundesländer. Ihre Zusammenfassung zu Bundesergebnissen erfolgt auf der Grundlage des von der Kultusministerkonferenz (KMK) erstellten Schulartenkatalogs, der - schon allein aus Gründen des Umfangs - nicht alle institutionellen Besonderheiten in den 16 Bundesländern berücksichtigen kann. Nur in einzelnen Ländern vorkommende Schularten - mit Ausnahme der Fachakademien in Bayern - sind deshalb mit anderen zusammengefasst worden. Die Schulen des Gesundheitswesens werden als eigene Einrichtungen nachgewiesen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

In der Schulstatistik gibt es kein einheitliches Vorgehen bezüglich der Geheimhaltung. Ab dem Schuljahr 2018/19 werden die Ergebnisse für Sachsen-Anhalt, ab 2019/20 für Nordrhein-Westfalen und die des Bundes, basierend auf der Dreierfassung, geheimgehalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Einzelergebnisse werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 3 auf- oder abgerundet. Bei der Darstellung differenzierender Merkmale, z.B. Neuabschlüsse nach allgemeinbildendem Abschluss, werden die Zellwerte der einzelnen Abschlussarten einzeln gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann dann von der gerundeten Anzahl der Neuabschlüsse insgesamt abweichen.

Dieses Verfahren verzerrt die Daten nur geringfügig. Je ausgewiesener Datenzelle beträgt die Abweichung vom Echtwert maximal 1. Die Abweichung der Summe der Werte differenzierter Darstellungen vom Echtwert beträgt maximal die Anzahl der Merkmalsausprägungen.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Eine ständige Plausibilisierung der Daten und eine Weiterentwicklung der Plausibilisierungsverfahren stellen die hohe Qualität der Ergebnisse sicher.

Alle Aspekte der Schulstatistik werden auf jährlich stattfindenden Referentenbesprechungen der Vertreter der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erörtert. Beschlüsse werden in den Protokollen der Referentenbesprechungen festgehalten.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Da die Erhebung eine Totalerhebung ist, existieren lediglich nicht-stichprobenbedingte Fehler. In einzelnen Bundesländern werden in geringfügigem Umfang einzelne Merkmale nicht erhoben. Soweit möglich werden strukturelle Verteilungen auf Ebene der Bundesländer geschätzt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Schulstatistik auf Bundesebene gehören Angaben über Schulen, Klassen, Schüler/innen, Absolventen/innen, Abgänger/innen und Lehrkräfte. Die Schulstatistik liefert jährlich detaillierte Informationen u. a. über die Entwicklung der Anzahl an Schüler/innen nach Klassenstufen und Schularten, der Absolventen/innen nach Abschlussarten und der Lehrkräfte nach Alter und den von ihnen erteilten Unterrichtsstunden.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Statistik der allgemeinbildenden Schulen orientiert sich bei der Klassifikation an Definitionenkatalog zur Schulstatistik (www.kmk.org).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Zur Interpretation der schulstatistischen Kennziffern ist eine genaue Kenntnis der Bedeutung der verwendeten Begriffe unerlässlich. Nachfolgend werden die wichtigsten Begriffe erläutert. Die Definitionen liegen allen in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführten Schulstatistiken zugrunde und sichern somit die Vergleichbarkeit der Daten. Die vollständige Version des Definitionenkatalogs zur Schulstatistik ist auf der Homepage der Kultusministerkonferenz (www.kmk.org) zu finden.

Abendgymnasien

Abendgymnasien ermöglichen es befähigten Erwachsenen, in einem Zeitraum von in der Regel drei Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Für die Aufnahme muss eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens zweijährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden.

Die Bewerber/innen sollen das 19. Lebensjahr im Schuljahr der Anmeldung vollendet haben. Die Schüler/innen der Abendgymnasien müssen in der Regel während des Schulbesuchs, mit Ausnahme der Prüfungsphasen, berufstätig sein.

Abendhauptschulen

Abendhauptschulen führen in einem einjährigen Ausbildungsgang (zwei Semester) zum Hauptschulabschluss. Die Bewerber/innen müssen in der Regel die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und dürfen weder eine allgemeinbildende noch eine berufliche Vollzeitschule besuchen.

Abendrealschulen

Abendrealschulen führen Erwachsene in Abendkursen zum mittleren Abschluss. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel vier Semester.

Abschlussarten

Die Absolventen/innen und Abgänger/innen werden nach folgenden Abschlussarten nachgewiesen:

- ohne Hauptschulabschluss einschließlich
- o Abschluss mit Förderschwerpunkt Lernen und
- o Abschluss mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,
- mit Hauptschulabschluss bzw. entsprechendem Abschluss
- mit mittlerem Abschluss,
- mit Fachhochschulreife,
- mit allgemeiner Hochschulreife.

Die Abschlüsse mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung werden ab dem Abgangsjahr 2015 für alle Schularten nachgewiesen, vorher erfolgte der Nachweis nur für Förderschulen.

Beim mittleren Abschluss werden auch die Schüler/innen der gymnasialen Oberstufe, die die Schule ohne Erwerb der allgemeinen Hochschulreife verlassen und denen der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt wurde, mit einbezogen.

Absolventen/innen und Abgänger/innen

Absolventen/innen sind Schüler/innen des Berichtsschuljahres, die die Schulart mit Abschluss verlassen haben. Eingeschlossen werden Schüler/innen, die auf eine andere allgemeinbildende Schulart gewechselt haben, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben.

Da der Bildungsverlauf der Schüler/innen nicht in allen Ländern nachvollziehbar ist, können in einigen Ländern Doppelzählungen nicht ausgeschlossen werden. Diese beziehen sich beispielsweise auf Länderdaten, in denen nicht

feststellbar ist, ob eine Abgängerin oder ein Abgänger der Einführungsphase des Gymnasiums im Vorjahr bereits den mittleren Schulabschluss an einer Realschule erworben hat.

Unter den Absolventen/innen werden auch die Teilnehmer/innen mit bestandenen Schulfremdenprüfungen (Externe) nachgewiesen.

Abgänger/innen sind Schüler/innen des Berichtsschuljahres, die die Schulart ohne Abschluss verlassen haben und nicht auf eine andere allgemeinbildende Schulart gewechselt sind.

Bildungsbereiche/Bildungs-/Schulstufen

Die institutionelle Gliederung des allgemeinbildenden Schulwesens nach den Schularten kann durch eine Gliederung nach Bildungsbereichen ergänzt werden. Diese werden durch eine einheitliche Schulbesuchsdauer und gleiches Bildungsniveau gekennzeichnet.

Vorklassen und Schulkindergärten werden zum Vorschulbereich (Elementarbereich) gezählt.

Entsprechend der auch international üblichen Abgrenzung werden die Klassenstufen 1 bis 4 als Primarbereich (Grundstufe), die Klassenstufen 5 bis 10 als Sekundarbereich I und die gymnasiale Oberstufe als Sekundarbereich II bezeichnet. Eine Ausnahme im Sekundarbereich I bilden die z. Z. parallel existierenden 9 bzw. 8-jährigen Gymnasien. Ungeachtet der jeweils länderspezifischen Zuordnung der Einführungsphase zur Sekundarstufe I oder II wird für Bundeszwecke bzw. Ländervergleiche diese grundsätzlich der gymnasialen Oberstufe und damit im Sekundarbereich II nachgewiesen. Damit umfasst der Sekundarbereich I der achtjährigen Gymnasien nur noch die Klassenstufen 5 bis 9. Diese Darstellung gilt auch für die neuen Bundesländer, die seit ihrer Gründung schon immer achtjährige Gymnasien hatten.

Da die Schulbesuchsjahre und das Qualifikationsniveau der Förderschulen im Regelfall nicht mit denen der anderen Schularten zu vergleichen sind, werden die Förderschulen als eigener Bildungsbereich behandelt.

Eingangsphase

Mit der Einführung der flexiblen Eingangsphase werden die Bildungs- und Erziehungsziele der Jahrgangsstufen 1 und 2 den Schülern/innen über einen Zeitraum von einem bis drei Jahren vermittelt. Dabei werden die Schüler/innen in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet.

In der Schulstatistik werden die Schüler/innen der flexiblen Eingangsphase ihren Schulbesuchsjahren gemäß der 1. und 2. Jahrgangsstufe zugeordnet. Schüler/innen im 3. Schulbesuchsjahr werden erneut der 2. Jahrgangsstufe zugeordnet, aber nicht als Wiederholer/innen gezählt.

Die Länder verfügen in der Regel sowohl über Klassen der flexiblen Eingangsphase als auch über 1. und 2. Jahrgangsklassen. Sogar in einzelnen Schulen können beide Klassenformen nebeneinander existieren.

Einschulungen/ Nichteinschulungen

Als Einschulung gilt die Aufnahme in die 1. Klassenstufe, nicht dagegen in eine vorschulische Einrichtung. Zum wiederholten Male eingeschulte Kinder werden nicht mitgezählt. Einschulungen können "vorzeitig", "fristgemäß" oder "verspätet" erfolgen. Nichteinschulungen können "Zurückstellungen" oder "Befreiungen" sein.

Erteilte Unterrichtsstunden

Als erteilte Unterrichtsstunden werden die von den Lehrkräften pro Woche erteilten Unterrichtsstunden erfasst, unabhängig davon, ob die Stunden für die Schüler/innen verpflichtend sind oder nicht. Um Doppelzählungen auf der Seite der Schüler/innen zu vermeiden, werden entweder die Stunden von der nach Stundenplan ursprünglich vorgesehenen Lehrkraft oder die Stunden der Vertretungskraft gezählt.

Abminderungsstunden (Anrechnungen und Ermäßigungen) sind keine erteilten Unterrichtsstunden. Bezahlte Mehrarbeitsstunden von vollzeit- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräften werden als stundenweise erteilte Unterrichtsstunden angesehen. Unterrichtsstunden von Lehramtsanwärtern/Referendaren werden gezählt, sofern es sich um eigenverantwortlich erteilten (bedarfsdeckenden) Unterricht handelt.

Unterricht von sonderpädagogischen Fachkräften, Bademeistern/innen, etc. wird als erteilter Unterricht gezählt, sofern dieser eigenverantwortlich erteilt wird.

Externe

Wird eine Ersatzschule staatlich anerkannt, ist damit das Recht verbunden, Prüfungen abzuhalten und Abschlusszeugnisse zu erteilen, die denen der öffentlichen Schule entsprechen. Ohne diese staatliche Anerkennung können die Schüler/innen die Abschlüsse nur durch Externenprüfungen an öffentlichen Schulen erhalten, wie es z.B. häufig bei den Freien Waldorfschulen der Fall ist. Externe sind dementsprechend Schüler/innen, die durch bestandene Schulfremdenprüfungen ihren Abschluss erworben haben.

Förderschulen

Förderschulen haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die übrigen allgemeinbildenden Schulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich, geistig und emotional benachteiligter sowie sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in allgemeinen Schulen unterrichtet werden können.

Zu den Förderschulen zählen u. a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinbildenden Schularten für Schüler/innen mit sonderpädagogischer Förderung, wie z.B. Realförderschulen und Gymnasialförderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und Klassen für Schüler/innen mit sonderpädagogischer Förderung zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- oder Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.

Freie Waldorfschulen

Freie Waldorfschulen (1. –10. Klassenstufe und 11. –12. bzw. 13. Jahrgangsstufe) sind private Ersatzschulen mit besonderer pädagogischer Prägung, die die Klassen 1 bis 12 von Grund-, Haupt- und teilweise auch Förderschulen sowie Höheren Schulen als einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner führen.

Grundschulen

Grundschulen (1. –4. Klassenstufe) vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang. Danach erfolgt der Übergang zur Orientierungsstufe bzw. auf eine weiterführende Schule.

In einigen Bundesländern umfasst die Grundschule die Klassen 1 bis 6. In der bundeseinheitlichen Statistik werden die 5. und 6. Klassenstufe an den Grundschulen der Schulartunabhängigen Orientierungsstufe zugeordnet.

Gymnasien

Gymnasien sind weiterführende Schulen, die im Normalfall unmittelbar an Grundschulen, aber auch – ähnlich wie bei Realschulen – an die Orientierungsstufe, anschließen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen sechs/sieben und acht/neun Jahren. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums gilt als Hochschulzugangsberechtigung. Gymnasialförderschulen sind den Förderschulen zugeordnet (vgl. auch Förderschulen).

In der vorliegenden Ausgabe gibt es getrennte Nachweise nach Klassen-/Jahrgangsstufen für 8- bzw. 9-jährige Gymnasien.

Die 9-jährigen Gymnasien (G9-Gymnasien) umfassen die Klassenstufen 5 bzw. 7 bis 10 im Sekundarbereich I und die Jahrgangsstufen 11 bis 13 im Sekundarbereich II. In 8-jährigen Gymnasien (G8-Gymnasien) umfasst der Sekundarbereich I lediglich die Klassenstufen 5 bzw. 7 bis 9. und an die Stelle der Jahrgangsstufen 11 bis 13 treten die Einführungsphase E sowie die Qualifizierungsphasen Q1 und Q2. Für Bundeszwecke bzw. Ländervergleiche werden die Einführungs- und Qualifizierungsphasen grundsätzlich in der gymnasialen Oberstufe und damit im Sekundarbereich II nachgewiesen.

Hauptschulen

Hauptschulen (5. bzw. 7. bis 9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor.

Integrationschüler/innen

Schüler/innen mit sonderpädagogischer Förderung werden z. T. auch außerhalb von Förderschulen in den übrigen allgemeinbildenden Schulen sonderpädagogisch gefördert und bei der jeweiligen Schulart nachgewiesen.

Integrierte Gesamtschulen

Integrierte Gesamtschulen sind Einrichtungen mit integriertem Stufenaufbau, bei denen die verschiedenen Schularten zu einer Schuleinheit zusammengefasst sind. Diese Gesamtschulen können organisatorisch mit Grundschulen (Grundstufe = Klassenstufe 1 – 4) und gymnasialen Oberstufen (Oberstufe = Einführungs- und Qualifikationsphasen 1 und 2) verbunden sein. Die Ergebnisse über die additiven und kooperativen Gesamtschulen sind nicht gesondert ausgewiesen, sondern bei den entsprechenden Schularten enthalten.

Klasse/Klassen-/Jahrgangsstufe

Der Begriff Klasse bezieht sich auf eine Lerngruppe von Schülern/innen (Klassenverband), die in der Regel gemeinsam unterrichtet werden. Bei der reformierten Oberstufe der Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen und Freien Waldorfschulen sowie bei den Abendgymnasien und Kollegs sind die Klassenverbände überwiegend zugunsten von Grund- und Leistungskursen bzw. Kursen mit verschiedenen Anspruchsebenen aufgelöst. Für die gymnasiale Oberstufe werden einheitlich keine Klassen ausgewiesen, obwohl vor allem im ersten Jahr der Oberstufe, der sogenannten Einführungsphase, noch Klassen existieren.

Der Begriff Klassenstufe (Jahrgangsstufe, Schuljahrgang) kennzeichnet das jeweilige klassenspezifische Bildungsniveau, das die Schüler/innen eines Klassenverbandes erreicht haben. Schüler/innen verschiedener Klassenstufen, die aus schulorganisatorischen Gründen in einer Klasse zusammengefasst werden, bilden eine klassenstufenübergreifende Klasse.

Kollegs

Kollegs sind Vollzeitschulen zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife. Für den Eintritt muss der Bewerber - wie bei den Abendgymnasien - im Schuljahr der Anmeldung mindestens 19 Jahre alt werden. Zudem wird ebenfalls eine

abgeschlossene Berufsausbildung oder ein gleichwertiger beruflicher Bildungsgang vorausgesetzt. Die Schulbesuchsdauer beträgt mit einsemestrigem Vorkurs in der Regel sechs Semester. Die Kollegiaten dürfen während der Schulbesuchszeit keine beruflichen Tätigkeiten ausüben.

Lehramt/ Lehramtsprüfungen

Der Begriff "Lehramt" bezieht sich hier nicht auf die rechtliche Stellung der Lehrkraft, sondern auf die Lehramtsprüfung bzw. auf die erteilte Unterrichtsberechtigung.

Lehrkräfte

Als Lehrkräfte zählen alle Personen, die ganz oder teilweise im Rahmen der durch Rechtsvorschrift oder Vertrag festgesetzten Pflichtstunden eigenverantwortlich unterrichten oder unterrichten müssten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten.

Die Lehrkräfte werden derjenigen Schulart zugeordnet, an der sie ausschließlich bzw. überwiegend tätig sind. Lässt sich die überwiegende Tätigkeit nicht feststellen, wird ersatzweise der überwiegend erteilte Unterricht zugrunde gelegt. Ist bei schulartübergreifenden Organisationsformen (z.B. Grundschule, Orientierungsstufe, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr, Schulzentren) der überwiegende Einsatz nicht ermittelbar oder nicht sinnvoll interpretierbar, werden die Lehrkräfte rechnerisch auf die Schularten aufgeteilt.

Die Lehrkräfte werden nach dem Beschäftigungsumfang in folgende Kategorien eingeteilt: vollzeit-, teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte sind Personen im Beamten-, Angestellten- oder sonstigen Dienstverhältnis, die mit voller Regelpflichtstundenzahl (Pflichtstunden = Unterrichtsstunden + Abminderungsstunden) tätig sind.

Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte sind Personen im Beamten-, Angestellten- oder sonstigen Dienstverhältnis, deren individuelle Pflichtstundenzahl aufgrund länderspezifischer Regelungen bis zu 50 % der Regelpflichtstunden ermäßigt worden ist.

Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte stehen im Beamten-, Angestellten- oder sonstigen Dienstverhältnis und sind mit weniger als 50 % der Regelpflichtstunden einer vollzeitbeschäftigten Lehrkraft tätig. Lehramtsanwärter/Referendare werden den stundenweise Beschäftigten zugeordnet, auch wenn sie mit mehr als 50 % der Regelpflichtstundenzahl unterrichten. Sonderpädagogische Fachkräfte, Bademeister/innen, etc. werden als Lehrkräfte gezählt, sofern diese eigenverantwortlich unterrichten.

Im Rahmen der Schulstatistik werden die Lehrkräfte als Personen gezählt. Davon zu unterscheiden ist die Umrechnung der teilzeit- und stundenweise beschäftigten Lehrkräfte in Vollzeitlehrereinheiten (entsprechende Daten hierzu sind bei der Ständigen Konferenz der Kultusminister, www.kmk.org, erhältlich).

Öffentliche Schulen

Öffentliche Schulen sind staatliche und solche nicht staatlichen Schulen, die nach Landesrecht als öffentliche Schulen gelten, alle übrigen Schulen zählen zu den privaten Schulen.

Private Schulen

Je nachdem, ob eine Privatschule einer vergleichbaren öffentlichen Schule entspricht oder nicht, handelt es sich um eine Ersatz- oder um eine Ergänzungsschule. An einer Ersatzschule kann die Schulpflicht erfüllt werden, an einer Ergänzungsschule i. d. R. nicht. Private Schulen sind nachgewiesen, wenn ihre Zuordnung zu den Schularten des Zuordnungskataloges nach dem Recht des jeweiligen Landes möglich ist (Ersatzschulen).

Realschulen

Realschulen (5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen, die unmittelbar im Anschluss an die vierjährige Grundschule oder aber nach Abschluss der Orientierungsstufe besucht werden können. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der mittlere Abschluss (Realschulabschluss) eröffnet u. a. den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet. Außerdem besteht für Absolventen/innen und Abgänger/innen mit mittlerem Abschluss die Möglichkeit des Übergangs auf Gymnasien in Aufbauform. Die Realförderschulen sind den Förderschulen zugeordnet (vgl. auch Förderschulen).

Schularten mit mehreren Bildungsgängen

Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. bzw. 7. bis 9. bzw. 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen, die eine allgemeine Bildung vermitteln und die Voraussetzung für eine berufliche Qualifizierung schaffen. Ab der 7. Klassenstufe beginnt eine Differenzierung. Die Schüler/innen erwerben mit erfolgreichem Besuch der 9. Klassenstufe den Hauptschulabschluss und mit erfolgreichem Besuch der 10. Klassenstufe und bestandener Prüfung den mittleren Abschluss.

Schulartunabhängige Orientierungsstufe

Schulartunabhängige Orientierungsstufen sind schulartübergreifende Einrichtungen der Klassenstufen 5 und 6. Soweit die Orientierungsstufen aus organisatorischen Gründen bei einzelnen Schularten integriert sind, werden sie - ohne die Möglichkeit einer Trennung - bei diesen nachgewiesen.

Schule

Als Schule gilt eine Bildungsstätte, -einrichtung oder Anstalt, in der Unterricht nach einem von der zuständigen Aufsichtsbehörde festgesetzten oder genehmigten Lehrplan erteilt wird. Schule kann als Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit gesehen werden d.h. mehrere Schularten können organisatorisch einem Schulleiter unterstellt sein. Daneben werden alle Schularten, die im Hinblick auf Lehrpläne, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter haben, als Schulen gezählt. Außenstellen einer Schule, die als Filialen oder Dependancen räumlich in einer anderen Einrichtung untergebracht sind, werden nicht als Schulen gezählt.

Schulkindergärten

Schulkindergärten sind schulische Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die von schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen Kindern besucht werden. In der Regel sind die Schulkindergärten den Grund- bzw. Förderschulen angegliedert.

In Bayern zählen lt. Kindergartengesetz die Schulkindergärten nicht zum Schulbereich. Die statistischen Ergebnisse Bayerns werden deshalb nicht in der Schul-, sondern in der Kindergartenstatistik nachgewiesen.

Schulpflicht

Die Schulpflicht beträgt in nahezu allen Ländern zwölf Jahre. Sie gliedert sich i. d. R. in eine neunjährige Vollzeitschulpflicht und in eine dreijährige Teilzeitschulpflicht (Berufsschulpflicht). Die Teilzeitschulpflicht kann auch durch den Besuch einer Vollzeitschule erfüllt werden. In Berlin, Brandenburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt besteht eine zehnjährige Vollzeitschulpflicht. Sofern schulpflichtige Kinder noch nicht schulreif sind, werden sie vom Schulbesuch zurückgestellt oder befreit. Vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder werden im Allgemeinen mit ein- bis zweijähriger Verspätung eingeschult.

Für Kinder, die vom Schulbesuch befreit worden sind, erlischt die Schulpflicht. Kinder, die noch nicht schulpflichtig, aber schulreif sind, können aufgrund besonderer länderspezifischer Regelungen vorzeitig eingeschult werden.

Schüler/innen von Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs sind nicht mehr schulpflichtig; sie besuchen diese sogenannten Einrichtungen des zweiten Bildungsweges bzw. der Erwachsenenbildung freiwillig.

Status der Schule

Die Abgrenzung nach dem öffentlichen und privaten Status der Schulen ist nicht mit der nach dem öffentlichen und privaten Träger gleichzusetzen. Privatschulen können von natürlichen sowie von juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts errichtet und betrieben werden. So sind beispielsweise alle Schulen mit dem Bund als öffentlichem Träger nach Landesgesetz private Schulen. Gleiches gilt in der Regel auch für Schulen, die von Körperschaften des öffentlichen Rechts, wie zum Beispiel den Kirchen, getragen werden.

Vorklassen

Vorklassen werden von schulreifen, aber noch nicht schulpflichtigen Kindern besucht. Dazu zählen auch die Eingangsklassen der Eingangsstufen. Organisatorisch sind diese Klassen größtenteils mit Grund-, Förder- oder Gesamtschulen verbunden. Hier sind auch die Eingangsstufen in Hessen zugeordnet, in die fünfjährige Kinder ohne Feststellung der Schulfähigkeit aufgenommen werden.

Wiederholer/innen

Als Wiederholer/innen gelten Schüler/innen, die eine Klassenstufe zum zweiten Mal durchlaufen (wegen Nichtversetzung oder freiwilliger Wiederholung), unabhängig davon, ob sie die Schulart gewechselt haben. Ist das Wiederholen mit einem Schulwechsel verbunden, werden die Schüler/innen bei der aufnehmenden Schule gezählt, d. h. z. B. Schüler/innen die im Gymnasium nicht versetzt werden und dieselbe Klassenstufe in der Realschule wiederholen, erscheinen in der Realschule als Wiederholer/innen (maßgeblich zur Feststellung der Wiederholung ist die besuchte Klassenstufe des Schuljahres).

In der Schulstatistik werden die Schüler/innen der flexiblen Eingangsphase ihren Schulbesuchsjahren gemäß der 1. und 2. Jahrgangsstufe zugeordnet. Schüler/innen im 3. Schulbesuchsjahr werden erneut der 2. Jahrgangsstufe zugeordnet, aber nicht als Wiederholer/innen gezählt. Da eine Unterscheidung zwischen Schülern/innen der flexiblen Eingangsphase und der herkömmlichen 1. und 2. Jahrgangsstufe zum Teil nicht möglich ist, wird auf die Erfassung von Wiederholern/innen und der Berechnung einer Wiederholerquote bei den ersten beiden Jahrgangsstufen grundsätzlich verzichtet.

Ein Wechsel von der Klassenstufe 10 (nach Erwerb des mittleren Abschlusses) in die Einführungsphase gilt nicht als Wiederholung.

Der Nachweis der Wiederholer/innen erfolgt nicht für die Schularten Freie Waldorfschulen und Förderschulen.

2.2 Nutzerbedarf

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Kultusministerkonferenz, Länderministerien, Eurostat, Verbände, sonstige Wirtschaftsvereinigungen sowie Hochschulen, Institute, Kommunen, Presse und andere Medien.

Die Schulstatistik hat die Aufgabe, aussagefähige Daten zur Situation und Entwicklung im Schulbereich bereitzustellen. Die beim Statistischen Bundesamt vorliegenden Ergebnisse ermöglichen außerdem einen Vergleich der Ländersituation bzw. der Länderentwicklungen, weil hierfür Ergebnisse der Ländererhebungen einheitlich abgegrenzt zur Verfügung gestellt werden.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Begriffsdefinitionen und Zuordnungen auf Bundesebene erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Kultusministerkonferenz bzw. auf Länderebene mit den Kultusbehörden der Länder.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Bei der Schulstatistik handelt es sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht für die öffentlichen Schulen und für die privaten Ersatzschulen (mit Ausnahme der Schulen des Gesundheitswesens).

Die Schulen liefern die Daten an die Statistischen Ämter der Länder bzw. an die obersten Landesbehörden, wo die Daten gesammelt, überprüft und aufbereitet werden. Die Statistischen Ämter der Länder melden die erhobenen Daten zum 31.05. an das Statistische Bundesamt.

Daneben werden ausgewählte Daten auch von den Schulressorts an das Sekretariat der Kultusministerkonferenz geleitet, die sie für Zwecke der KMK aufbereitet und veröffentlicht.

Während die KMK-Veröffentlichungen schwerpunktmäßig Daten zur Lehrer- und Unterrichtsversorgung enthalten, veröffentlichen die Statistischen Ämter weitere tief gegliederte Grund- und Strukturdaten zum Bildungsbereich.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

In den Ländern werden die Daten für die Schulstatistiken i. d. R. in elektronischer Form bei den Schulen erhoben, vereinzelt werden auch noch Erhebungsvordrucke (Papier) genutzt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Daten werden länderweise aufbereitet und anschließend zum Bundesergebnis zusammengefasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Aufgrund der jährlichen Stichtagsdatenbereitstellung wird kein Saisonbereinigungsverfahren eingesetzt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Als Grundlage werden die Verwaltungsdaten der Schulen genutzt.

Eine Belastung der Schulen bzw. deren Verwaltung liegt insofern vor, als diese die Daten den statistischen Ämtern der Länder melden müssen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schulstatistik wird jährlich zum Stichtag als Vollerhebung durchgeführt. Folglich sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen. Bei einer Vollerhebung sind nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. Messfehler) nicht völlig zu vermeiden, werden aber durch entsprechend konzipierte Plausibilitätsprüfungen minimiert, so dass die Ergebnisse der Schulstatistik von hoher Datenqualität sind.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der Statistik der allgemeinbildenden Schulen handelt es sich um eine Totalerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten liegen in der Regel nicht vor.

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben bei den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden können, werden bei Bedarf geschätzt. Sofern in den Vorjahren Werte vorlagen, wird die Verteilung für die aktuelle Schätzung angenommen. Liegen keine Vorjahreswerte vor, wird die Verteilung des Bundesergebnisses für die Schätzung angenommen.

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:

Die Eckdaten der Schulstatistik des Statistischen Bundesamtes werden regelmäßig mit den Eckdaten der Schulstatistik der Kultusministerkonferenz verglichen. Kommt es hier zu Abweichungen, erhalten die Statistischen Ämter der Länder bzw. die Ministerien den Abgleich, mit der Bitte um eine erneute Prüfung. Bestehende Abweichung haben i. d. R. unterschiedliche Abgrenzungen der Erhebungsmerkmale als Ursache, diese werden dokumentiert.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Da nur endgültige Ergebnisse veröffentlicht werden, finden Revisionen regulär nicht statt.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Veröffentlichung der Daten durch das Statistische Bundesamt erfolgt ca. 12 Monate nach Beginn des Berichtszeitraums. Erste Eckzahlen werden nach 3 - 6 Monaten publiziert. In den Ländern liegen die spezifischen Länderdaten z. T. bis zum Ende des Kalenderjahres vor.

5.2 Pünktlichkeit

Im Regelfall werden alle angekündigten Veröffentlichungstermine eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zwischen den Länderergebnissen wird durch die unterschiedliche Bildungspolitik der Länder, z. B. bei Versetzungsregeln, der Einrichtungen von Bildungsgängen im Bereich der beruflichen Schulen usw. beeinträchtigt. Dies kann auch durch formale Regelungen der Zuordnung zu bundeseinheitlichen Bezeichnungen nur z. T. kompensiert werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Daten für Abgänger/innen ohne Hauptschulabschluss beinhalten auch Abschlüsse mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Abschlüsse mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Bis zum Abgangsjahr 2014 wurden diese Abschlüsse nur für Förderschulen nachgewiesen, seit dem Abgangsjahr 2015 erfolgt der Nachweis für alle Schularten. Diese beiden Kategorien werden als "Darunter-Position" dargestellt.

Bei den Absolventen/innen und Abgängern/innen wurden zum Schuljahr 2014/2015 erstmals zusätzliche Daten zu Abschlüssen mit sonderpädagogischer Förderung erfasst. Der Nachweis erfolgt für alle Schul- und Abschlussarten.

Zum Schuljahr 2015/16 wurden bei Einschulungen erstmals zusätzliche Daten zum sonderpädagogischen Förderbedarf erfasst. Der Nachweis erfolgt nach Förderschwerpunkten und einzelnen Schularten. Zum Schuljahr 2016/17 wurden erstmals Daten zu den Einschulungen und Nichteinschulungen ausländischer Schüler/innen erfasst.

Zum Schuljahr 2015/16 entfiel der Nachweis zu Seminaren - Lehrerausbildung. Eine Veröffentlichung der Daten erfolgte letztmals in der Fachserie 11 Reihe 1 für das Schuljahr 2014/15.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden die Ergebnisse für Sachsen-Anhalt, ab 2019/20 für Nordrhein-Westfalen und die des Bundes, basierend auf der Dreierfassung, geheimgehalten.

Im Dezember 2018 trat die Änderung des § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz (PStatG) aufgrund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) in Kraft. Seitdem kann die Geschlechtsangabe "divers" zusätzlich zu den Merkmalsausprägungen "männlich", "weiblich" und "ohne Angabe" in das Geburtenregister eingetragen werden.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts "divers" beziehungsweise "ohne Angabe" gemäß den Auswertungsmöglichkeiten der Länder dem männlichen Geschlecht oder den Kategorien "männlich" und "weiblich" per Zufallsprinzip (ohne proportionale Quotierung, mit Erwartungswert von 0,5) zugeordnet. Die Fälle mit den Merkmalsausprägungen "divers" und "ohne Angabe" für das Geschlecht werden aufgrund der Wahrung der Geheimhaltung nicht separat veröffentlicht.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Neben den jährlichen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes gibt es entsprechende Veröffentlichungen von Eckzahlen zur Unterrichtsversorgung auf Bundes- und Länderebene (ebenfalls in einheitlicher Abgrenzung) von der Kultusministerkonferenz.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die statistikinterne Kohärenz ist gegeben.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Daten der Statistik der allgemeinbildenden Schulen gehen regelmäßig in die integrierte Ausbildungsberichterstattung ein. Des Weiteren werden die Ergebnisse für die nationale Bildungsberichterstattung und die internationale Bildungsberichterstattung von UNESCO, OECD und Eurostat (so genannte UOE-Datenlieferung) verwendet. Außerdem werden die Daten bei der Ermittlung des BIP benötigt. Auch werden die Ergebnisse der Statistik der allgemeinbildenden Schulen von der Wissenschaft für verschiedene themenbezogene Bildungsanalysen verwendet.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Erste vorläufige Bundesergebnisse der Schulstatistik werden regelmäßig im Rahmen von Pressemitteilungen zu Einschulungen, Schülern/innen und Studienberechtigten drei bzw. sechs Monate nach Beginn des laufenden Schuljahres veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Statistik der allgemeinbildenden Schulen werden in elektronischer Form angeboten.

Kostenfreies Datenangebot:

Basisdaten und Pressemitteilungen unter www.destatis.de;

Unter www.destatis.de > Gesellschaft und Umwelt > Bildung, Forschung und Kultur > Schulen > Publikationen kann die Fachserie 11 Bildung und Kultur, Reihe 1 Allgemeinbildende Schulen kostenfrei als Excel-Datei bezogen werden.;

Länderergebnisse sind auf den Internetseiten des jeweiligen statistischen Landesamtes erhältlich.

Online-Datenbank

Ergebnisse der Statistik können in der Datenbank Genesis-Online (www.genesis.destatis.de/genesis/online), welche die Fachserien ablösen soll, unter dem Stichwort „Allgemeinbildende Schulen“ bzw. unter dem Statistik-Code „21111“ abgerufen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

Tiefer gegliederte Länderergebnisse werden von den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Bisher keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Statistik der allgemeinbildenden Schulen werden in der kurzfristigen Veröffentlichungsvorschau angekündigt. Jeden Freitag kündigt die Pressestelle des Statistischen Bundesamtes mittels einer Wochenvorschau alle Presseveröffentlichungen der Folgewoche an.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die aktuellen Veröffentlichungstermine können über folgenden Link eingesehen werden:
https://www.destatis.de/DE/Presse/Termine/Veroeffentlichungsvorschau/_inhalt.html

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Daten stehen kostenfrei auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (siehe 8.1).

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Allgemeine Informationen zu allgemeinbildenden Schulen sind im Internet auf den Seiten der für den Bereich Schulen zuständigen Ministerien und Behörden und der Statistischen Ämter der Länder zu erhalten.

Kultusministerkonferenz (KMK):

- Definitionenkatalog zu Schulstatistik (www.kmk.org)

- Der Schulartenkatalog ist in der Anlage des Definitionenkatalogs zu Schulstatistik zu finden.

Statistische Ämter der Länder:

An länderspezifischen Nachweisen Interessierte werden auf die einschlägigen Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder verwiesen, die zum Teil auch fachlich tiefer untergliederte Angaben enthalten.